

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

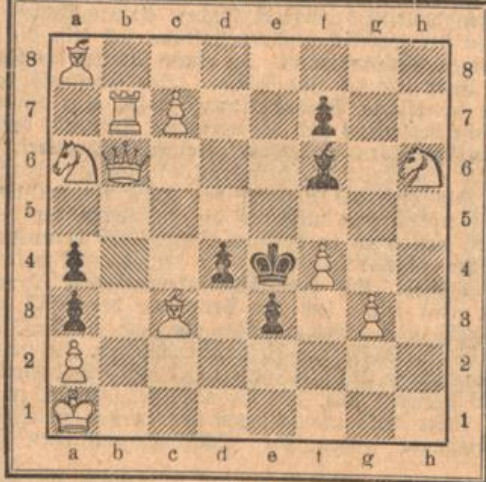
283 (5.12.1927) Sport und Spiel

Frühe kommt zu dem Schluss, dass die Werksportvereine in den weitaus meisten Fällen ein Mittel der Unternehmer sind, die Arbeiterschaft zu neutralisieren...

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. (Spielabend Montag und Donnerstag im Volkshaus, Schützenstraße 16, Abteilung Mühlburg, Freitags, Brunnenstraße, Hardtstraße, abends 8 Uhr. Anfragen und Lösungen an E. Schindeldeder, Luitpritzstraße 70.

3. S. Witna Bunds, Edessa 2 Preis im 2. Intern. Problemturnier Berlin 1927 (Wbl. 3 Jäger) Schach



Freistaat Baden Die badische Befoldungsvorlage

Man schreibt uns: Bekanntlich will die Reichsregierung die Erhebung der Befoldungsvorlage so rasch zu Ende bringen, dass noch vor Weihnachten die Erträge ausbezahlt werden können.

Gemeindepolitik

Die Auflösung des Bürgerausschusses von Dos nicht erreicht Baden-Baden, 4. Dez. In Dos wurde heute das vom Ministerium des Innern mit Entschließung vom 4. November 1927 angeordnete Volksbegehren über die Auflösung des Bürgerausschusses durchgeführt.

Donauerschiffen. Die letzte Bürgerausschuhfassung hatte sich nur mit zwei Vorlagen zu befassen, die einstimmig Annahme fanden. Die erste betraf die Uebernahme einer Bäckerei in Höhe von 109 000 M für die gemeinnützige Bezirksbauwesen, die zweite die Anlegung einer neuen Wasserleitung in dem Langwaldenweg mit einem Kostenaufwand von 15 000 M.

Theater und Musik Konzerte

Chor der Johannisstift. In der evangetischen Stadtkirche am Marktplatz führte der Evangel. Südstädtischer Chor ein großes Oratorium „Der Messias“ auf. Wenn Händel auch jede dramatische Steigerung in diesem Oratorium vermisst, bleibt doch immer nachhaltig, gewaltig und erregend.

Klavierabend. Am 3. Dezember fand ein Klavierabend in der Stadtkirche statt. Die drei Künstler waren bei der Wiedergabe der Werke von Dvorak, Mozart und Brahms vorzüglich aufeinander einstimmt.

Klavierabend Emma Darmstadt-Stern. Es ist von den letztjährigen Klavierabenden bekannt und diesmal trat es wieder erneut in die Erscheinung, mit welcher sicherer Kunstfertigkeit, Klarheit und wohlhabender Reife Frau Darmstadt-Stern das Klavier zu spielen weiß.

Stalins Ultimatum an die Opposition

Auf dem Parteitag der Kommunistischen Partei Russlands in Moskau hielt Stalin ein Referat, das 7 Stunden währte. Ausführlich behandelte er sich dabei mit den Bestrebungen der Opposition, die, wie er mitteilte, beschließt, auf dem Parteitag eine Erklärung abzugeben, die sie sich den Beschlüssen des Parteitag unterwerfe und ihre Fraktion auflöse, aber ihre Anschauungen innerhalb der Partei weiter verteidigen wolle.

Das Zentrum und die Befoldungsreform

Der Kampf zwischen Dr. Köhler und den christlichen Gewerkschaften

Die Beamtenschaft wird im Kampfe um die Befoldungsreform wieder mit einer neuen Ueberforderung bestraft. Die Zentrumstration des Reichstages hat die Forderung aufgestellt, die Befoldungsreform in diesem Jahre nur zu 75 Prozent durchzuführen und die restlichen 25 Prozent den Beamten zu einem späteren Zeitpunkt, wenn möglich, im nächsten Jahre zu bewilligen.

Es ist bezeichnend für das schlechte Gemüthen der Regierungsparteien im Reich, dass sie den Versuch gemacht haben, Preußen als Vorposten für die Bewilligung des Zentrumsantrages zu benutzen. Preußen sollte den Regierungsparteien im Reich den Gefallen tun und noch vor der Entscheidung im Reich durch einen Beschluss dem Zentrumsvorschlag beitreten.

Im Laufe des Sonntags fanden zwischen den Regierungsparteien Besprechungen statt, um die Schwierigkeiten zu beseitigen, die im Lager des Bürgerblatts über die Verabschiedung der Befoldungsvorlage bestehen. Das Befoldungsgesetz soll unter allen Umständen noch vor Weihnachten verabschiedet werden.

1. Der Plan des Zentrums, die Erhöhungen vorläufig nur zu 75 Prozent auszusahlen, wurde endgültig fallen gelassen, die erhöhten Gehälter sollen in voller Höhe ausbezahlt werden; 2. Die Anträge der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei für eine günstigere Einwirkung der Pensionäre sind noch nicht aufgegeben, aber ihre Durchführung durch die Regierungsparteien ist zweifelhaft, da nach ihrer Auffassung die erforderlichen Mittel nicht vorhanden sind;

4. das Zentrum legt sich in den Regierungsparteien für eine Bevorzugung der Invalidenrentner ein, wobei jedoch fraglich ist, ob der Reichsfinanzminister die nötigen Mittel zur Verfügung stellt. Am Montag vormittag sollen zwischen den Regierungsparteien weitere Besprechungen stattfinden.

Kampf um die Wohnungswirtschaft

In den letzten Tagen wandte sich der Vertreter der sächsischen Regierung, Ministerialrat Jäger, im Wohnungsausschuss des Reichstages gegen die auf eine Lockerung der Wohnungswirtschaft gerichteten Pläne der Reichsregierung. Diese Stellungnahme gab dem Organ der sächsischen Hausbesitzer zu einem scharfen Artikel gegen Jäger Veranlassung. Das Blatt behauptet u. a., dass Jäger nicht im Auftrage der sächsischen Regierung gehandelt habe und sein ganzes Vorgehen auf verletztes Ehrgefühl zurückzuführen sei.

Sozialdemokratischer Wahlerfolg in Mecklenburg

Berlin, 5. Dez. (Zuntendienst.) Die in Schwerin am Sonntag stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen brachten für die Sozialdemokratie einen erfreulichen Gewinn, der sich in zwei weiteren Mandaten ausdrückt. Es haben Stimmen erhalten: Sozialdemokraten 8940 (6628), Bürgerliche Einheitsliste 11 056 (9745), Demokraten 1140 (2699), Meier 2175 (0), Wälfische 1396 (1398), Kommunisten 304 (649).

Der Stahlhelm will sich retten

Dem Vorschlag des Stahlhelmschiffbauers Schmidt vom Stahlhelm, ist jetzt der 2. Vorschlag dieses Bundes, Düsterberg, gefolgt. Er hat die Deutschnationale Volkspartei wissen lassen, dass er nicht mehr in der Lage ist, ihr weiterhin anzugehören. In der Gefinnung will dieser Reaktionsführer jedoch der gleiche bleiben. Der Austritt Düsterbergs zeigt, dass die Leitung des Stahlhelms bestrebt ist, den fortgeschrittenen Niedergang dieses Bundes durch den Ansehen der Ueberparteilichkeit nach außen einzudämmen. Dieser Versuch zur Rettung dürfte wenig nützen, denn die Krankheit der Deutschnationalen ist gleichseitig die Krankheit des Stahlhelms. Wie sie sich auswirkt, haben insbesondere die Weibchen in Braun-schweig anzeigt.

Eine demokratische Tagung

Der Parteiausschuss der Demokratischen Partei, der am Sonntag in Berlin tagte, beauftragte eine Kommission mit der Aufgabe, die Kandidaten für die Reichs- und Landeslisten zu den kommenden Wahlen. Außerdem setzte sich der Parteiausschuss für die beschleunigte Durchföhrung einer Wahlreform ein und nahm einen Antrag auf Befreiung der Todesstrafe an. In einem Referat über die politische Lage bezeichnete der Parteiführer Koch das Verhalten des Reichsinnenministers von Reubell gegen den preussischen Kultusminister Dr. Beder als den Gipfel der Disziplinlosigkeit.

Stalins Ultimatum an die Opposition

Auf dem Parteitag der Kommunistischen Partei Russlands in Moskau hielt Stalin ein Referat, das 7 Stunden währte. Ausführlich behandelte er sich dabei mit den Bestrebungen der Opposition, die, wie er mitteilte, beschließt, auf dem Parteitag eine Erklärung abzugeben, die sie sich den Beschlüssen des Parteitag unterwerfe und ihre Fraktion auflöse, aber ihre Anschauungen innerhalb der Partei weiter verteidigen wolle. Stalin erklärte, daraus werde nichts. Wenn die Opposition weiter in der Partei verbleiben wolle, müsse sie sowohl ideologisch wie organisatorisch völlig abrisfen und vor der Gesamtpartei ihre Fehler offen und ehrlich gestehen. Wenn sie das nicht tue, habe sie nichts mehr in der Partei zu suchen.

Die Berufung Dr. Englers nach Frankfurt a. M.

Ein bürgerliches Korrespondenzbüro berichtet: Der Präsident des Badischen Gewerbeaufsichtsamts, Dr. Engler, wurde von den zuständigen Stellen zum Leiter des Landesamtes für Arbeitslosenversicherung, das Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und den Freistaat Baden umfibt, in Würzburg ernannt. Die Ernennung hat der Reichspräsident zu vollziehen. Der Landesamtschef ist Frankfurt a. M.

Nach unseren Informationen stimmt die vorstehend erwähnte gegebene Meldung. Mit dem Vollzug der Ernennung des Landesamtes für Arbeitslosenversicherung, das Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und den Freistaat Baden umfibt, in Würzburg ernannt. Die Ernennung hat der Reichspräsident zu vollziehen. Der Landesamtschef ist Frankfurt a. M.

Ein Gewerkschaftsbüro in die Luft gesprengt Luxemburg, 3. Dez. In Kilmelingen wurde ein gewerkschaftliches Büro gesprengt, in dem auch Krankenkassen geführt wurden. Die Sprengung erfolgte in der Nacht zum 3. Dezember. Es wird vermutet, dass die Sprengung durch einen Unbekannten veranlasst wurde.

Hermann Silberschmidt

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete für den Kreis Magdeburg-Anhalt Hermann Silberschmidt ist am 3. Dezember im Alter von 61 Jahren in Berlin gestorben. Silberschmidt hatte zu Beginn der vergangenen Wochenscheitungszeit einen Schlaganfall erlitten, dem am Freitagabend ein tödlicher Anfall folgte. Daraus ist er nicht mehr erwacht. Mit Silberschmidt geht ein alter Führer der Bauarbeiterbewegung dahin, der durch seine Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter die Förderung der Bauwesen im Vorstand des Deutschen Bauarbeiterverbandes. In den letzten Jahren gehörte er sowohl dem Vorstand des Bauarbeiterverbandes als auch dem DGB an. Mitglied des Reichstages für den Nationalverband der Bauarbeiter seit 1912. Silberschmidt wurde am 1. August 1910 als Mitglied des Reichstages in die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften vertrieben. Silberschmidt wurde anerkannt als einer der besten Arbeiterführer der Zeit in Ehren halten werden.

Der Nachfolger Silberschmidts für Magdeburg-Anhalt ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Weidert. Weidert ist am 3. Dezember im Alter von 61 Jahren in Berlin gestorben. Weidert hatte zu Beginn der vergangenen Wochenscheitungszeit einen Schlaganfall erlitten, dem am Freitagabend ein tödlicher Anfall folgte. Daraus ist er nicht mehr erwacht. Mit Weidert geht ein alter Führer der Bauarbeiterbewegung dahin, der durch seine Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter die Förderung der Bauwesen im Vorstand des Deutschen Bauarbeiterverbandes. In den letzten Jahren gehörte er sowohl dem Vorstand des Bauarbeiterverbandes als auch dem DGB an. Mitglied des Reichstages für den Nationalverband der Bauarbeiter seit 1912. Weidert wurde am 1. August 1910 als Mitglied des Reichstages in die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften vertrieben. Weidert wurde anerkannt als einer der besten Arbeiterführer der Zeit in Ehren halten werden.

Wirtschaftskämpfe

Der Eisenbahnerstreik in Saargebiet Saarbrücken, 3. Dez. Der Eisenbahnerstreik im Saargebiet hat sich in der Nacht zum 3. Dezember auf die Eisenbahnen des Saargebietes, d. h. 8300 Mann im Westfalen, Nord- und Ostpreußen ausgedehnt. Die Eisenbahnen sind unter der Leitung des Reichs-Eisenbahndirektors zur Regierungskommission, um dort über die Beseitigung der Schwierigkeiten auf den Rangierbahnhöfen zu beraten. Eine Verkopfung droht.

Einigung im Eisenbahnerstreik in Dresden Berlin, 3. Dez. Die Eisenbahner mitgeteilt, dass die Verhandlungen in der Eisenbahnerstreik in Dresden heute Vormittag zu einer Einigung geführt worden sind. Die Einigung ist sofort angenommen. Da Sabotageakte nicht mehr vorkommen werden, konnte von Disziplinarmassnahmen abgesehen werden. Die Reichsbahn und die Gewerkschaften werden eine nicht geregelten Fragen regeln.

Lohnforderungen der Textilarbeiter Mannheim, 3. Dez. Die Arbeiterchaft der Weberei Mannheim hat eine zahlreiche heulige Betriebsversammlung abgehalten, bei der die Lohnforderungen der Gewerkschaften beschlossen wurden. Mit Rücksicht auf die inwärtigen vom Landesverband der Textilarbeiter beschlossenen Verhandlungen sieht die Arbeiterchaft sich vor, je nach dem Stand der Einigungsverhandlungen sofort den Kampf einzutreten.

Briefkasten der Redaktion H. S. 100. Sie brauchen sich durch die Rosenfestlichkeiten der Reichsanwalt beunruhigt, nicht irritieren lassen, denn die Briefkasten sind für den Auftrag gegeben, den Veraleich nur dann zu schließen, wenn die entstandenen Kosten ihres 1. Anwaltes der Vergleiche summe eingeleistet sind.

H. S. Nach unserer Auffassung verdirbt eine Verdrängung von dem Schuldner in gerichtlichem Verfahren anerkannt wird erst nach 30 Jahren.

Wasserschlüsse für wollene Gewebe. Wollene Gewebe sind nur mit einer ganz reinen und milden Seife gewaschen werden dürfen. Die Seife zerfallen die zarten Fasern der Wolle, machen die Gewebe fests. — Drei Gewebe zerbrechen die Seife: Seife, reiben und scharfe Waschlittel. Vermieden werden: Seife, reiben und scharfe Waschlittel. Seife, reiben und scharfe Waschlittel. Seife, reiben und scharfe Waschlittel. Seife, reiben und scharfe Waschlittel.